**Unsere Gemeinde-Aktion für Brot für die Welt**

**Wo Wasser Licht und Hoffnung erzeugt**

**Guatemala**: Obwohl sie in einer Region leben, in der mehr Energie produziert wird, als das ganze Land benötigt, haben viele Maya-Familien in der Zona Reina keinen Stromanschluss. Irgendwann waren sie es leid, ihre Benachteiligung einfach hinzunehmen. „Wir hatten Flüsse, und wir wollten daraus Strom gewinnen“, erinnert sich Mario Chic. Im Dorf La Gloria hoben die Menschen Kanäle aus, leiteten einen Teil des Flusses um, stellten Strommasten auf, verlegten Kabel, bauten ein kleines Elektrizitätswerk. Unterstützt wurden sie dabei von Madre Selva, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Als schließlich 2012 die erste Turbine ans Netz ging, feierte die Gemeinde ein rauschendes Fest. Seither hat sich das Leben im Dorf rasant verändert. Ein Handyladen und eine Schweißerei haben eröffnet. Kinder brauchen keine Kerzen mehr, um abends Hausaufgaben zu machen. Jugendliche können per Handy und Computer ein Fernstudium absolvieren. Immer wieder kommen Delegationen aus anderen indigenen Gemeinden, die dem Beispiel folgen wollen. Fünf Mini-Wasserkraftwerke gibt es bereits in der Gegend, weitere sind in Planung. „Plötzlich werden wir wahrgenommen“, sagt Chics Tochter Bertina mit leuchtenden Augen.

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, auch anderen Dörfern Licht und Hoffnung zu bringen!

63. Aktion Brot für die Welt.

**Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.**

Helfen Sie helfen.

**Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 63. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.**

Hier gelangen Sie direkt zur Spendenseite: *Link einfügen*

*Hier QR-Code einfügen*

*Foto: Florian Kopp / Brot für die Welt*

*Bildunterschrift: Nach vielen Jahren der Finsternis verfügt die Familie Chic nun endlich über Strom.*